

Behind this violet eyes

Tsuzuki [x] Hisoka

Von Niewinter

Kapitel 2: Gefühle lassen sich nicht unterdrücken...

Huhu ihr Lieben, hier kommt...

Kapitel II - Gefühle lassen sich nicht unterdrücken...

Er war so erschrocken, dass er wie versteinert stehen blieb und er vernahm die Schritte immer deutlicher. Sein Herz raste. Und endlich, den Schock langsam überwindend, verschwand er noch rechtzeitig in der Dunkelheit, ehe ihn jemand entdecken konnte...

"Tsuzuki wach auf!", tönte es in seinen Ohren. Blitzschnell riss Asato die Augen auf und schaute in die strahlend grünen Augen von Hisoka; er schien erschrocken und ein zartes rosa färbte seine Wangen. "Hiso... Hisoka, was willst du hier?" Hisoka schüttelte den Kopf und hielt ihm seinen Wecker unter die Nase. "Ah schon so spät." Tsuzuki seufzte laut auf und streckte sich. "Jetzt komm mal in die Gänge, Tsu! Tatsumi wartet schon, er hat mich geschickt dich zu wecken." Hisoka schritt aus dem Zimmer und wartete nun vor dem kleinen Haus. "Manchmal ist Hisoka echt merkwürdig...", murmelte Tsuzuki, während er verzweifelt seine Hose suchte.

Tsuzuki streifte sich noch halbherzig den schwarzen Mantel um als er mit Hisoka zum Enma-cho lief. "Was ist eigentlich los?" "Ein weiteres Opfer in unserem neusten Fall.", antwortete Hisoka und blieb stehen. "Watari sagte man fand diesmal die Tatwaffe und noch etwas... ein par Haarsträhnen und Watari ist durch eine DNA-Analyse zur Erkenntnis gekommen, dass der Mörder unmöglich ein Mensch sein kann, sondern ein überirdisches Wesen... Um es genauer zu sagen... Der Mörder ist ein Shinigami." "Aber das...", fing Tsuzuki an und wurde durch ein Kopfnicken bestätigt.

Im Enma-cho angekommen eilte Tsuzuki als erstes zu Watari, der zurzeit im Enma-cho arbeitet, da er ein andres Labor brauchte.

"He Watari!", rief er und sah im nächsten Moment auch schon Wataris Gesicht hinter einem großen Reagenzglas hervorblitzen. "Ohayo Tsuzuki-san!", sagte er und es war noch ein fiepen von 003 zu hören. "Das trifft sich gut, ich wollte eh mit dir wegen den Mordfällen reden..." "Watari Ich weiß schon was du herausgefunden hast, aber das ist schon sehr seltsam, oder?" Tsuzuki lehnte sich gegen ein Regal und war gespannt auf seine Antwort. "In der Tat,", Watari setzte seine Brille kurz ab, "ich kann mir kaum erklären welcher Shinigami dazu Anlass hätte, zumal er die Opfer wohl willkürlich ausgesucht hat." Tsuzuki nickte. "Hast du sonst noch etwas herausgefunden?" "Nein leider noch nicht, aber wenn ich mehr weiß sag ich dir natürlich bescheid, ja?" Tsuzuki

lächelte, aber ein paar Augenblicke später verspürte er einen starken Schmerz im Kopf und zuckte zusammen. Watari stand auf um seinen Kollegen zu stützen und fragte: "Was hast du?" "Alles in Ordnung, ... Ich bin nur so müde." Watari machte einen merkwürdigen Gesichtsausdruck. "Seit wann hast du das?" Tsuzuki entzog sich Wataris Griff. "Ist schon in Ordnung.", mit diesen Worten ging er aus der Tür und schloss sie hinter sich. "Eh?.. Was hat er denn? Er benimmt sich seltsam, nicht wahr 003?" Die kleine Eule fiepste, nickte und platzierte sich auf Wataris Kopf.

Hisoka zur gleichen Zeit auf der Suche nach Tatsumi, aber seltsamer Weise konnte er ihn nicht finden. "Wo steckt er bloß?", murmelte er leise. Also marschierte er in Tsuzukis Büro. Im Zimmer angekommen bemerkte er gleich die Unordnung auf Tsuzukis Schreibtisch. "Der Typ kann auch nicht mal Ordnung halten..." In diesem Moment kam auch schon Tsuzuki wie gerufen in das Zimmer. "Hisoka-san...?"

"Weißt du wo Tatsumi ist?", fragte Hisoka. "Wenn du ihn nicht gefunden hast, weiß ich das auch nicht. Und Watari hat auch nichts Neues herausgefunden." "hmm..." Hisoka schaute aus dem Fenster. Die Tür ging langsam auf und ein etwas außer Atem gekommener Tatsumi kam durch die Tür. "Nihao Tatsumi-san.", sagte Hisoka freundlich. Der angesprochene rückte erstmal seine Brille zurecht und fing dann an zu reden: "Hört zu, ihr werdet heute Abend den Endoro Park beaufsichtigen und aufpassen dass nicht schon wieder ein Mord passiert, ok?" Tsuzuki und Hisoka nickten beide gleichzeitig und da verschwand auch schon Tatsumi so schnell wie er gekommen war. "Was ist dem denn über die Leber gelaufen?", Tsuzuki kicherte und Hisoka lachte, zuckte aber mit den Schultern.

Tsuzuki knisterte laut mit der Papiertüte, was zur Folge hatte dass er ein "pssst" von Hisoka an den Kopf geknallt bekam. "Musst du denn jetzt auch essen?", fragte er leise. Zur Antwort bekam er nur ein Knuspern. Hisoka verdrehte die Augen. Beide saßen auf einer kleinen Parkbank im Endoro Park und über ihnen war der tiefblaue Himmel mit vereinzelt Sternen. Als Tsuzuki endlich fertig war mit Essen fragte er seinen Partner: "Spürst du irgendetwas?" Doch diese schüttelte mit dem Kopf und schaute in den Himmel. Ein paar Menschen spazierten noch in dem Park umher, aber sie fielen nicht sonderlich auf. Hisoka starrte plötzlich ihn an. "Du hast da was, nicht mal richtiges Essen kannst du...", sagte Hisoka und beugte sich über ihm um mit der Hand die paar Krümel von seinen Mundwinkeln zu wischen, aber Tsuzuki wich ihm aus. "Wieso so fürsorglich?", war Tsuzukis Frage. "Ich wollte nur... äh... ich wollte doch nur..", Hisoka wurde rot und Tsuzuki kicherte. "Ich habe schon verstanden", er zwinkerte. Trotzdem war Hisoka nicht bereit seine über ihn gebeugte Haltung zu ändern, sondern starrte seinem Partner tief in die Augen. Und schon im nächsten Moment spürte er die sanften Lippen von Hisoka auf den seinen. Etwas überrumpelt erwiderte er dennoch den Kuss. Hisoka schnellte auf einmal zurück und atmete tief ein und aus. "Es tut mir Leid...", keuchte er. Doch Tsuzuki zog ihn zu sich zurück. "Dir muss nichts Leid tun." Hisoka wehrte sich aus dem Griff, stand auf und lief durch den Park, bedacht darauf dass Tsuzuki ihm nicht folgte. "Was ist bloß los mit meinen verdammten Gefühlen! Jetzt hält er mich doch für....!", er fing an zu schluchzen, riss sich aber wieder zusammen.

Er ging zurück zu der Parkbank und setzte sich wieder neben Tsuzuki, ohne ihn anzusehen. Die beiden ignorierten den Vorfall und redeten dann doch wieder miteinander, auch wenn Hisoka noch lange etwas peinlich berührt war...

Tsuzuki schloss die Augen. "He du sollst nicht schlafen.", sagte Hisoka als er es bemerkte. "Ein klein wenig...", und schon war Tsuzuki völlig weggetreten. "Was soll das?", Hisoka versuchte ihn wieder zu wecken. Als das nichts nützte schlug er ihm leicht

die Wangen, aber dies tat auch keine Wirkung. Niedergeschlagen stand er auf. Plötzlich zuckte er zusammen, er spürte eine fremde Aura und sah sofort wieder einige Bilder vor seinen Augen. Grausame Bilder...